COVID-19-Impfung für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren

Infoblatt für Kinder- und Jugendärzt:innen und Eltern

Stand: Juni 2021

Das Wichtigste auf einen Blick

- **Derzeit gibt es keine allgemeine Impfempfehlung der STIKO für Kinder und Jugendliche von 12 - 17 Jahren, sondern nur für Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Risiko.**
- Impfungen sind ein Eingriff in die körperliche Unversehrtheit und bedürfen einer eingehenden Risiko-Nutzen-Analyse. Zur Sicherheit der Impfung bei Kindern gibt es bislang noch zu wenig Daten und Erfahrungen.
- Wenn sich Kinder und Jugendliche ohne Vorerkrankungen infizieren, ist der COVID-19-Krankheitsverlauf meist mild oder sogar asymptomatisch. Hospitalisierungen und intensivmedizinische Behandlungen sind selten und Todesfälle traten nur vereinzelt auf.
- Bei bestimmten Vorerkrankungen ist das Risiko für einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung erhöht. Für diese Erkrankungen gibt es eine Impfempfehlung.
- **Die STIKO empfiehlt zunächst – auch in Anbetracht der Impfstoffknappheit – stärker gefährdete Personen zu impfen.**

Worum geht es in der Empfehlung?

Ende Mai wurde der von BioNTech/Pfizer entwickelte mRNA-Impfstoff Comirnaty von der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) auch für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren als erster COVID-19-Impfstoff in dieser Altersklasse zugelassen. Andere Impfstoffe für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen befinden sich derzeit noch in der klinischen Prüfung.

Die STIKO, ein unabhängiges Expert:innen-Gremium, das die Impfempfehlungen in Deutschland auf wissenschaftlicher Basis ausspricht, hat die bisher vorliegenden Daten zu Studien an Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren ausgewertet und gibt basierend darauf eine Empfehlung ab. In den folgenden FAQs werden die Fakten der wissenschaftlichen Begründung der Empfehlung aufgeführt, die Eltern und behandelnden Kinder- und Jugendärzt:innen bei der Entscheidung für oder gegen eine Impfung unterstützen soll.

Für unter 12-jährige Kinder liegt noch keine Empfehlung vor. Sollte ein Impfstoff für jüngere Kinder zugelassen werden, wird die STIKO diese Daten bewerten und eine weitere Empfehlung aussprechen.

Für welche Kinder und Jugendliche ist die Impfung empfohlen?

Die STIKO empfiehlt die COVID-19-Impfung mit einem mRNA-Impfstoff Comirnaty (BioNTech/Pfizer) derzeit **nicht für alle** Kinder und Jugendlichen im Alter von 12 - 17 Jahren, sondern **nur** für:

- Kinder mit bestimmten Vorerkrankungen
- Kinder im Umfeld von Personen, die sich selbst nicht schützen können
- Jugendliche mit arbeitsbedingt erhöhtem Expositionsrisiko

Bei welchen Vorerkrankungen ist die Impfung empfohlen?

- Adipositas (> 97 Perzentile des BMI)
- angeborene oder erworbene Immundefizienz oder relevante Immunsuppression
- angeborene zyanotische Herzfehler (Ruhe-Sättigung <80%)
- schwere Herzinsuffizienz
- schwere pulmonale Hypertonie
- chronische Lungenerkrankungen mit einer anhaltenden Einschränkung der Lungenfunktion
- chronische Niereninsuffizienz
- chronische neurologische oder neuromuskuläre Erkrankungen
- maligne Tumorerkrankungen
- Trisomie 21
- syndromale Erkrankungen mit schwerer Beeinträchtigung
- Diabetes mellitus (nicht gut eingestellt)

Mehr Informationen unter: www.rki.de/covid-19-impfen und corona-schutzimpfung.de/familien

ROBERT KOCH INSTITUT

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Wie verläuft COVID-19 bei Kindern und Jugendlichen?

Im Gegensatz zu Erwachsenen, insbesondere älteren Erwachsenen, verlaufen die SARS-CoV-2-Infektionen bei 12- bis 17-Jährigen überwiegend mild bis moderat, häufig sogar asymptomatisch. Etwa 1 % der Kinder und Jugendlichen, die an COVID-19 erkranken, muss ins Krankenhaus, etwa 0,001 % versterben. Bisher kam es in Deutschland nur zu sehr wenigen Todesfällen und diese traten auch nur bei Kindern mit sehr schweren Vorerkrankungen auf. Die Symptomatik der COVID-19-Erkrankung bei Kindern ohne Vorerkrankungen gleicht in der Regel eher einer Influenza, begleitet von Fieber und Husten, Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit und Gliederschmerzen sowie Magen-Darm-Beschwerden. Kinder erholen sich davon meist rasch und folgenlos. Da **das Risiko für Kinder und Jugendliche, an COVID-19 schwer zu erkranken, relativ gering** ist, ist die Risiko-Nutzen-Abwägung zwischen der Erkrankung und der Impfung eine andere als bei erwachsenen Personen. Bei Kindern und Jugendlichen mit Vorerkrankungen verläuft COVID-19 häufiger schwer, deshalb gibt es hier ein Impfempfehlung der STIKO.

Kann man die Pandemie effektiv bekämpfen, wenn man jetzt nicht alle Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren impft?

Die STIKO unterstreicht, dass man alles tun sollte, um die Pandemie zu bekämpfen. Auch wenn die Impfstoffe derzeit von der STIKO nicht allgemein für Kinder empfohlen sind, kann man einiges tun: Noch immer ist ein Großteil der Erwachsenen nicht geimpft, auch unter älteren Menschen gibt es noch Impflücken. Und natürlich können und sollten sich erst einmal möglichst **alle Personen um das Kind – die Eltern, Großeltern, Betreuer:innen, Lehrer:innen und Erzieher:innen – impfen lassen.**

Gibt es Long-COVID bei Kindern und Jugendlichen? Und was ist PIMS?

Die Symptomatik und das Auftreten von Long-COVID sind bei Kindern noch nicht eindeutig geklärt. Bekannt sind anhaltende Erschöpfungszustände, Atembeschwerden, Konzentrations- und Schlafstörungen, depressive Verstimmungen und Herzrhythmusstörungen, wobei nicht gesichert ist, ob die angegebenen Symptome tatsächlich auf die COVID-19-Erkrankung zurückzuführen sind. Diese Symptome können über Wochen bis Monate anhalten. **Bei Kindern ist die Datenlage noch limitiert**, die STIKO hat in ihrer wissenschaftlichen Begründung jedoch die aktuellen Daten dazu dargestellt. Derzeit laufen Studien, um festzustellen, wie hoch das Risiko für Long-COVID bei Kindern tatsächlich ist.

In seltenen Fällen kam es nach COVID-19-Infektionen bei Kindern und Jugendlichen zu PIMS (Pediatric Inflammatory Multisystem Syndrome), einem schweren entzündlichen Krankheitsbild. Dies kann auch nach einer asymptomatischen SARS-CoV-2-Infektion auftreten. **PIMS ist gut behandelbar und die Erkrankung heilt meist folgenlos aus.** In der Altersgruppe 12 - 17 Jahre hatten schätzungsweise 0,04 % der SARS-CoV-2-Infektionen ein PIMS zur Folge. Diese Zahlen sind zurzeit jedoch noch unsicher, wahrscheinlich tritt PIMS noch seltener auf.

Derzeit schätzt die STIKO diese beiden insgesamt seltenen Risiken einer COVID-19-Infektion bei Kindern und Jugendlichen als niedrig und nicht ausreichend belegt ein, um deswegen eine generelle Impfempfehlung auszusprechen.

Wie sicher ist die COVID-Impfung bei Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren?

Insgesamt ist **der mRNA-Impfstoff nach allem, was bisher bekannt ist, ein sicherer Impfstoff**. Zur Sicherheit der Impfung bei Kindern gibt es bisher nur wenig Daten und Erfahrungen. Die Zahl der untersuchten Kinder und Jugendlichen ist zu klein, um auch häufigere unerwünschte Ereignisse zu entdecken. Die mRNA-Impfstoffe gelten als reaktogen. Zur den Impfreaktionen gehören die üblichen Lokalreaktionen (Schmerzen und Rötung an der Einstichstelle) sowie systemischen Reaktionen (Schwäche, Fieber, Kopfschmerzen, Schüttelfrost und Magen-Darm-Beschwerden). Diese traten insgesamt nach der zweiten Impfdosis häufiger und heftiger auf. Schwere unerwünschte Ereignisse, die als impfstoffbezogen bewertet wurden, sowie Todesfälle traten nicht auf. Alle Impfreaktionen waren von kurzer Dauer (1 - 3 Tage) und klangen folgenlos ab.

Aktuell werden seltene Fälle von Herzmuskelentzündungen nach der Impfung von jungen Männern mit dem mRNA-Impfstoff in Israel und vereinzelt Norwegen und Deutschland untersucht. Die Ergebnisse aus der Sicherheitsanalyse der zuständigen Behörden dazu stehen noch aus.

Wie wirksam ist die COVID-Impfung bei Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren?

Insgesamt ist der mRNA-Impfstoff nach allem, was bisher bekannt ist, ein sehr wirksamer Impfstoff. Die Wirksamkeit der Impfstoffe gegen COVID-19 bei 12- bis 15-Jährigen, die zwei Impfstoffdosen erhalten haben, lag bei 100 %. Es ist davon auszugehen, dass die Impfung auch bei Kindern und Jugendlichen gut vor schweren Verläufen schützt.

Was bedeutet die Öffnungsklausel?

Der COVID-19-Impfstoff Comirnaty ist **von der EMA für den Gebrauch ab dem Alter von 12 Jahren zugelassen**. Nach Ansicht der STIKO kann 12- bis 17-Jährigen auf Wunsch der Eltern bzw. der Sorgeberechtigten und nach ärztlicher Aufklärung eine COVID-19-Impfung mit Comirnaty angeboten werden. Dieses Infoblatt soll die Entscheidungsfindung und die individuelle Risiko-Nutzen-Analyse unterstützen.

Wie geht es weiter?

Das RKI, die Zulassungsbehörden und die STIKO prüfen kontinuierlich die Evidenzlage, die dieser Empfehlung zugrunde liegt. Bei Verfügbarkeit neuer Daten oder Erkenntnisse werden diese innerhalb der STIKO diskutiert und die Empfehlung wird ggf. angepasst. **Der STIKO, in der auch einige Kinderärzt:innen als Expert:innen mitwirken, ist bewusst, dass die Impfung ihrer Kinder für viele Eltern gerade nach der belastenden Zeit der Pandemie ein wichtiges und bedeutsames Thema ist. Jedoch steht die Sicherheit der Kinder für die STIKO an oberster Stelle**, weshalb nach einer strengen Risiko-Nutzen-Abwägung gegen eine generelle Impfempfehlung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren entschieden wurde.

ROBERT KOCH INSTITUT